



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	FinanzA/023/2019
Gremium:	Finanzausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses in Apen
Datum:	05.11.2019
Sitzungsdauer:	17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Hartmut Orth begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Orth stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ratsmitglied (RM) Heiner Bruns vertritt Ausschussmitglied (AM) Dr. Gunnar Habben, RM Rainer Weerts vertritt AM Klaus Harms und AM Torsten Albrecht ist nicht anwesend.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgebracht.



4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03.09.2019 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Fachbereichsleiter (FBL) Kock erläutert den Sachstand zur Einführung des Rechnungswesen Workflows. Zum 01.12.2019 soll das gesamte Rathaus im Produktivsystem arbeiten.

FBL Kock thematisiert auch einen Brief vom Friedhofsverein Augustfehn I e.V. an die Verwaltung. In diesem Brief wird darum gebeten, sich Gedanken über die Zukunft des Friedhofes zu machen. Dieser Brief wird in der Verwaltung intern besprochen. Im Jahr 2020 wird die Verwaltung an die Politik herantreten und das weitere vorgehen thematisieren.

7 Bericht zur aktuellen Haushaltssituation 2019

FBL Kock erläutert die aktuelle Haushaltssituation 2019 anhand einer Präsentation.

RM Bruns fragt, wie sich die Vergnügungssteuer zusammensetzt.

FBL Kock erklärt, dass es sich sowohl um die Automatensteuer als auch um die Besteuerung von Tanzveranstaltungen handelt.

8 Vorberatung des Haushaltes 2020 Vorlage: VO/594/2019

FBL Kock erläutert den Haushalt 2020 anhand einer Präsentation.

RM Bruns fragt, ob in dem Ansatz der Gewerbesteuer auch Einmaleffekte berücksichtigt sind.

FBL Kock erklärt, dass die Vorauszahlungen und ein sicherer Einmaleffekt als Grundlage genommen wurden. Es wurde trotzdem vorsichtig geplant.

AV Orth fragt, ob der Inklusionszuschuss an die Zahl der Inklusionsschüler gekoppelt ist.

Erste Gemeinderätin (EGR) Schubert erklärt, dass die Gesamtschülerzahl herangezogen wird.

RM Bruns fragt, ob die Fußböden der Schulen aus Inklusionsgründen mit einem Kautschukbelag erneuert werden müssen.

FBL Kock führt aus, dass die Fußböden kaputt sind und erneuert werden müssen.

AM Schmidt fragt, ob eine Absenkung der Kreisumlage im Haushalt berücksichtigt wurde.

FBL Kock verneint dies.

RM Bruns fragt, was für die Grabenverrohrung Grüne Straße Apen in den vergangenen Jahren veranschlagt wurde und ob die Anschaffung der Schlepper für den Bauhof schon in 2019 war.

FBL Kock führt aus, dass für die Grabenverrohrung eine neue Schätzung angefordert wurde und auf die schon bestehenden Mittel eine Aufstockung von 7.000 € vorgenommen wurde. Die Bestellung des Schleppers wurde in 2019 vorgenommen, die Lieferung ist erst 2020.

RM B. Meyer regt an, eine Barkasse im Freibad mit EC-Zahlungssystem anzuschaffen.

FBL Kock wird dies prüfen.

Zum Straßenbauprogramm 2020 fragt AV Orth nach der aktuellen Kostenschätzung für den Straßenbau in Bokelermoor.

Bürgermeister (BM) Huber berichtet, dass noch keine Schätzung vorliegt.

AM Schmidt findet den von der Verwaltung gemachten Vorschlag zum Straßenbauprogramm richtig.

AV Orth fragt, ob die eingeplanten Mittel für den Erwerb des Dockgeländes reichen.

EGR Schubert erklärt, dass die Mittel nicht reichen aber die Kosten aus dem Ansatz beim Ankauf von Gewerbegrundstücken gedeckt werden können.

BM Huber erläutert, dass ja auch Gewerbeflächen auf dem Dockgelände entstehen werden.

RM Bruns gibt den Hinweis, dass doch die vorhandene Liquidität zur Begleichung der Maßnahmen 2020 reichen und keine neuen Kredite aufgenommen werden müssen.

FBL Kock weist darauf hin, dass auch viele Maßnahmen aus den Vorjahren noch angestoßen werden müssen und ausgezahlt werden.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Das in der Sitzung des Finanzausschusses vom 05.11.2019 vorgestellte Zahlenwerk wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Änderungswünsche sind der Verwaltung bis zum 15.11.2019 mitzuteilen, damit sie zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2019 eingearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	
Enthaltung:	

9 Vorberatung des Investitionsprogrammes bis 2023 Vorlage: VO/595/2019

FBL Kock erläutert das Investitionsprogramm bis 2023 anhand einer Präsentation.

AV Orth fragt, was mit dem Bahnhofsvorplatz ist und welche Mittel zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung teilt mit, dass bisher keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und eine Einplanung zurzeit aufgrund der aktuellen Haushaltssituation auch schwierig ist.

EGR Schubert betont, dass in 2022 noch Restmittel aus dem Straßenbauansatz 2021 zur Verfügung stehen werden.

Zu dem Leitsatz der Verwaltung für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 gibt AM Scheiwe den Hinweis, dass die Aussage richtig ist und in den Fraktionen genau geguckt werden soll, ob noch Kürzungen möglich sind, damit für die großen Maßnahmen Rücklagen bestehen.

RM B. Meyer fragt nach Vergleichszahlen zum Schuldenstand 2022.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Schuldenstand zum 31.12.2018 für vergleichbare Gemeinden in Niedersachsen liegt im Durchschnitt bei 818 € pro Einwohner.

AV Orth bestätigt, dass die Großprojekte abgearbeitet werden müssen und die Möglichkeit in den Fraktionen besteht, Anmeldungen zu streichen. Der Ergebnishaushalt ist ein „Warnsignal“, das darauf hinweist, dass Wünsche erst wieder nach Abarbeitung der wichtigen Maßnahmen erfolgen können.

BM Huber erinnert, dass viel in der Gemeinde gemacht wurde, da die Ampel „Grün“ war. Nun ist die Ampel „Gelb“ und jetzt müssen erst die angefangenen Maßnahmen beendet werden.

RM B. Meyer stimmt dem gesagten zu und ergänzt, dass den Bürgern ehrlich gesagt werden muss, dass keine neuen Wünsche in nächster Zeit möglich sind.

AM Reil bittet darum, dass aber kein verkramptes schieben vorgenommen wird, was eine spätere Beschaffung/Herstellung verteuert.

BM Huber gibt der Aussage recht und weist darauf hin, dass Maßnahmen nicht verschoben, sondern ausgeplant wurden.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der in der Sitzung des Finanzausschusses vom 05.11.2019 vorgestellte Entwurf des Investitionsprogrammes bis 2023 wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Änderungswünsche sollen der Verwaltung bis zum 15.11.2019 mitgeteilt werden, damit sie zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2019 aufgearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	
Enthaltung:	

10 Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen vorgetragen

11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

12 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Orth schließt die öffentliche Sitzung um 18:45 Uhr.